

Espelkamp



Terminkalender

Rat und Hilfe

Zentrum für Pflegeberatung, Telefon 0571/80714100, 9 bis 12 Uhr persönliche Beratungsgespräche nach vorheriger telefonischer Absprache.

Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro, 8 bis 13 Uhr geöffnet, Telefon 05772/5620. Kulturbüro im Bürgerhaus, Telefon 05772/562185, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Kino

Elite-Filmtheater, Wilhelm-Kern-Platz 3, Telefon 05772/4009, 21 Uhr Atatürk 1881 - 1919.

Bäder

Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, Telefon 05772/979840, 10 bis 13 Uhr Damenbadetag, Sauna von 13 bis 22 Uhr, 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbücherei, Wilhelm-Kern-Platz 14, Telefon 05772/562150, 10 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet - Stadtarchiv Termine auf Anfrage unter Telefon 05772/562180.

Vereine und Verbände

Isenstedter Sport Club (ISC), 17 bis 18.30 Uhr Training Mädchenmannschaft. Schützenverein Fabbenstedt, Schießstand Fabbenstedter Schule, 18 bis 18.45 Uhr Schießen mit Infrarotgewehr für Kinder.

Kinder und Jugendliche

CVJM-Ilaus Protheim, Telefon 05743/8047, 15 bis 16.30 Uhr Kinderjungenschar für Sechs- bis Achtjährige, 15 bis 16.30 Uhr Teeniejugenschar für 9- bis 13-Jährige. Isy 7, Telefon 05772/6107, 15 bis 20 Uhr Offener Treff für 13- bis 21-Jährige, 15.30 bis 17.30 Uhr Kinderladen für 6- bis 12-Jährige.

Senioren

Seniorenbüro des Ludwig-Steil-Hofes, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14, 10 bis 12 Uhr geöffnet. Stöichen im Bürgerhaus, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Kirchen

Eine-Welt-Laden im Thomasmehndehaus an der Isenstedter Straße, 10 bis 12 Uhr.

Nachrichten

Pizzeria für Tansania im Thomaszentrum

ESPELKAMP (WB). Die beliebte „Pizzeria für Tansania“ öffnet wieder ihre Pforten: Am kommenden Samstag, 2. Dezember, von 18 bis 20.30 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, von 11.45 bis 14 Uhr können die Gäste sich im Thomas-Zentrum an der Breslauer Straße an leckeren Pizzen stärken. Mit dem Erlös aus dem Pizzeverkauf

wird das Brunnenbau-Projekt im afrikanischen Tansania unterstützt. Telefonische Vorbestellung ist ebenfalls möglich unter der Nummer 05772/4415 jeweils eine halbe Stunde vorher. In diesem Fall wird gebeten, möglichst einen eigenen Behälter mitzubringen, um die Umwelt zu schonen.

Kaffeetrinken im DRK-Haus

ESPELKAMP (WB). Der DRK-Ortsverein Espelkamp lädt am Sonntag, 3. Dezember, ab 14.30 Uhr wieder in das DRK-Haus, Im Walde 5, ein. Dort gibt es für die Besucher wieder Kaffee satt und selbst gebackenen Kuchen sowie leckere Torten. Darüber hin-

aus wird es auch, der Jahreszeit angepasst, warmen Apfelstrudel mit Vanillesoße. Die Ehrenamtlichen freuen sich wieder auf viele Besucher und betonen, dass der Veranstaltungsort barrierefrei ist.

Gemeindebüro bleibt geschlossen

ISENSTEDT-FROTHEIM (WB). Das Gemeindebüro der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Isenstedt-

Frotheim bleibt am Montag, 4. Dezember, geschlossen. Das teilt die Kirchengemeinde mit.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie ein Mann mühsam versucht, seine Münze aus einem der Einkaufswagen-Schlösser an einem Baumarkt zu bekommen. Offensichtlich kleimnt

der Schlitten. Das ist immer sehr ärgerlich. Aber nach einigen Augenblicken hat er es geschafft. Die Mühen haben sich gelohnt, denn... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Felix Quebbemann 05772/979111
Fax 05772/979120
espelkamp@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8

Lokalsport
Gerichsstraße 1, 32312 Lübbecke
Lars Krückemeyer 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5,
32339 Espelkamp



Ausgezeichnete Aufführung: Kindertheater mit der Geschichte Kalif Storch im Neuen Theater Espelkamp.

Fotos: Felix Quebbemann

2320 Kinder besuchen das Kindertheater und zittern mit Kalif Storch

Verdammt, ein Vogel zu sein!

Von Felix Quebbemann

ESPELKAMP (WB). Haben Sie sich eigentlich schon einmal gefragt, wie schwer es ist, eine Stunde lang nicht zu lachen? Aber wie würde es Ihnen gehen, wenn sie überhaupt nicht mehr lachen dürften? Und wenn Sie es doch tun, bleiben Sie für immer ein Storch.

Diese schwere Bürde wurde nun dem Kalifen Chasid auferlegt – freilich nicht in Wirklichkeit, sondern im Märchen „Kalif Storch“, das am Mittwoch und Donnerstag im Neuen Theater Espelkamp aufgeführt wurde. Das Volksgedicht der Stadt hatte dazu die Kindergärten und Grundschulen der Region eingeladen.

Vier Aufführungen, zwei Tage

Und dieser Einladung wa-

ren die Einrichtungen nur zu gerne gefolgt. „So knallvoll war es noch nie“, sagte Gabi Kopp, Geschäftsführerin des Volkswbildungswerkes am Mittwochmorgen, 2320 Kinder wollten sich das Märchen von Wilhelm Hauff, das an zwei Tagen insgesamt vier Mal gezeigt wurde, auf keinen Fall entgehen lassen.

Da konnte auch der Wintern einbruch nichts dran ändern. Dass die erste Vorstellung am Mittwochmorgen deswegen etwas verspätet anfang, war auch völlig egal.

Denn die Kinder wurden gleich von der ersten Minute an in die spannende Geschichte um den jungen Herrscher Kalif Chasid mitgenommen. Der will so gerne lachen und die Tiere verstehen. Aber natürlich ist das ja nicht machbar – oder?

Die Ausweglosigkeit seines Unterfangens macht den jun-

gen Herrscher trübsinnig und schwermütig. Bis ein Krämer des Weges kommt. Der verkauft ihm ein Serum, dass er nur inhalieren müsse, ein Zaubermittel dazu und schon verwandelt sich der Kalif in einen Vogel, den er sich zuvor in seinem Garten angeschaut hat.

Schließlich tanzen der Kalif und sein Großwesir als Störche durch den königlichen Garten. Was sie jedoch nicht wissen. Sie sind einem teuflischen Plan des Zauberers Kaschnur aufgesessen. Der will nämlich seinen Sohn auf den Thron des Kalifen heben. Eine Leichtigkeit, wenn der Kalif als Storch für immer von der Bildfläche verschwindet. Kaschnurs Sohn jedoch hat gar keine Lust, Herrscher zu sein. Er will viel lieber Koch werden. Und der hinterlistige Zauberer hat die Rechnung zudem ohne die Macht der Liebe gemacht.

Und wer sich beim Thema „Nicht lachen“ unweigerlich an die 70-er Jahre zurück erinnern fühlt, irrt nicht. Denn damals, im Jahr 1979, filmte Timm Thaler über den Bildschirm. Der Junge verkaufte sein Lachen, nur um alle Werten zu gewinnen. Glücklicherweise hat ihn das nicht, Timm Thaler kann

Erinnerungen an Timm Thaler

am Ende aber wieder lachen, genauso wie der Kalif Chasid. Die Geschichte über den Kalifen ist übrigens deutlich älter als die Timm-Thaler-Story. Denn datiert ist das Abenteuer aus dem Orient mit 1826, geschrieben von Wilhelm Hauff.

Ein Augen- und Ohrenschaus
Der Zahn der Zeit aber hat an dem Märchen keinesfalls genagt. Ganz im Gegenteil: Es war ein Augen- und Ohrenschaus für die Kinder – die nicht nur aus dem Altkreis Lübbecke angereist kamen. Bis aus Petershagen kamen die Busse angefahren, um den Kindern einen märchenhaften Vormittag in der Vorweihnachtszeit zu bescheren. Mission geglückt! Weiter so!

Erinnerungen an Timm Thaler

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de



Knalleffekt auf der Bühne.

Als Störche verkleidet

Als Störche verkleidet treffen der Kalif und der Großwesir auf eine Eule. Tatsächlich ist der Nachtvogel aber eine Prinzessin aus Indien, die ebenfalls vom Zauberer verwandelt wurde. Gemeinsam gelingt es ihnen, den Zauberer zu überlisten, seinen Plan zu durchkreuzen. Am Ende steht einer Heirat zwischen dem Kalifen und der Prinzessin nichts mehr im Wege.



Der Kalif (rechts) und sein Großwesir.

Dorfsgemeinschaft Isenstedt richtet einen kleinen Weihnachtsmarkt aus

Stimmung auf dem Schulhof

ISENSTEDT (WB). Der Schulhof der Grundschule Isenstedt wird sich am zweiten Adventsamtstag, 9. Dezember, wieder in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt verwandeln.

Die Isenstedter Vereine laden hierzu ab 14.30 Uhr ein.

Es gibt ein historisches Kinderkarussell und Eselreiten.

Für die Kinder sind diese Angebote natürlich umsonst.

Der Nikolaus hat seinen Besuch ebenfalls angekündigt.

und wird in der Begleitung von zwei Engeln, traditionell mit einem Traktor-Oldtimer-Gespinn vorfahren.

Letzte Weihnachtsgeschenke finden die Besucher an den Ständen der Kunsthandwerker. Die klassische Bratwurst sowie Heißgetränke und andere kulinarische Spezialitäten laden zum gemütlichen Verweilen an den Ständen ein, ebenso das Kuchenbüfett in der Aula.

Für die weihnachtliche musikalische Unterhaltung haben der Posaenorchester Isenstedt-Frotheim und die Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim ihr Kommen ebenfalls zugesagt.

Vor allen ist an die Kinder mit Attraktionen gedacht.

Seit den 90er Jahren ist der Weihnachtsmarkt ein Anziehungspunkt nicht nur für Besucher aus Isenstedt, sondern auch aus den Nachbarorten.



Von links die Organisatoren aus den Isenstedter Vereinen: Jens Bölk, Armin Jungbluth, Jens Kökenhoff, Ewald Harre, Wilhelm Tieemeier, Reinhard Engelage, Rainer Kütemann, Nils Tieemeier, Es. Fehlen Margret Langer, Manu-ell Böker, Dominik und Dirk Beckschewe.

Foto: Dorfsgemeinschaft Isenstedt/Heimatverein